

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Landes-Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Werden die Spaltenpreise oder beim ...

Nr. 302.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 30. Juni

1905.

Wirtschaftliches aus Thüringen.

Man schreibt uns:

Die Steigerung des Beschäftigungsgrades im Mai hat sich im ganzen Reich in demselben Maße fortgesetzt wie im April, in Thüringen ist sie sogar in einigen Staaten nicht unerheblich besser gewesen, in anderen dafür allerdings wieder etwas geringer.

Nicht ohne Interesse, namentlich für Thüringen, dürfte sein, was sich über die Gestaltung der Abgabebedingungen für deutsche Spezialindustrien nach den neuen Handelsverträgen sagen läßt.

erfolgt; Zollbestimmungen haben auch die Schweiz und Belgien betreffen.

Eine der wichtigsten Exportindustrien Thüringens ist die Spielwarenindustrie, die jährlich für etwa 56 Millionen Mark exportiert, die wie wenig andere den deutschen Gewerbebetrieb im Auslande berührt gemacht hat, soweit überhaupt — und wo wäre dies nicht der Fall? — zärtliche Eltern auf die Unterweisung und Freude ihrer Kinder Bedacht nehmen, die wie wenig andere von weitläufigen, tatkräftigen Unternehmern geteilt wird, die aber auch, wie wenig andere, armen Gegenden unseres Vaterlandes, speziell Gegenden in Thüringen und dem sächsischen Erzgebirge, Nahrung und Lebensunterhalt bietet.

Deutsches Reich.

Die Kieler Woche.

Merkmale der gelagerten Weltfahrt auf den Kieler Hafen, verankert von der Kaiserlichen Yachtflotte: Rembrandt, Va-Klasse; „Neidlichkeits III.“ den ersten, „Jenny“ den zweiten, „Ariël“ den dritten Preis.

Die Eisenbahntarifreform.

In einigen liberalen Blättern wird die Befürchtung ausgedrückt, daß trotz der großen Billigung, die die Tarifreform der parlamentarischen Bestimmungen der Eisenbahntarifreform zu der weitaus größten der Bevölkerung hervorgebracht hat, die Mehrheit des preussischen Abgeordnetenhauses am nächsten Sonnabend bei der Berathung der Interpellation zum preussischen Eisenbahnminister Herrn von Buddé ihre Zustimmung erteilen werde.

Heuillesen.

Ein Tischgespräch bei der George Sand.

Die Schriftstellerin Juliette Adam wird in der nächsten Zeit einen Band Erinnerungen. Meine Einbrüche und Gedanken von 1870 veröffentlicht, aus dem der „Gaulois“ schon jetzt eine reizende kleine Epitaph heraushebt. Mme. Adam sieht uns an den Tisch der George Sand, die sie bei Wagny mit ihr zu speisen eingeladen hatte, und läßt uns an einem geistvollen Gespräch teilnehmen, das zwischen der Tischgesellschaft, Flaubert, Dumas fils, den beiden Goncourts und den beiden Damen hin- und hergeht und in dem alle Anwesenden sehr hübsch charakterisiert werden: Flaubert lachte mit seinem vollen und schönen Lachen. Sein Kopf ist etwas zwischen den Schultern, und er hat lange, gelockte Haare; seine großen Augen sind blau und haben einen starken, durchdringenden Glanz.

Talent haben. Wenn man so hübsch ist, ist es schade, wenn man ein Blaustrompf wird. „Bardon, mein junger Alexander“, ruft die Sand; „ich bitte dich, sprich etwas weniger verächtlich von Blaustrompfen!“ „Sie sind George Sand“, antwortet Dumas; „Sie sind ein unbekanntes Genie, ein reiches und großes Genie, wie es niemals existiert hat, noch je als unter dem Himmel existieren wird.“ „Dum, Vadabum, Vadabum“, unterbricht ihn die Sand, seinen poetischen Hymnus herrlichernd. „Ich weite, du wirst Juliette gleich von der Liebe zu predigen anfangen.“ „Gewiß, man wird eben nicht Schriftsteller, wenn man so ausschaut.“ „Man wird Geliebte, nicht wahr?“ „Ja, das ist das Wort, das ich ihr einflößen wollte.“ „Mein Kind“, wandte sich die Sand zu mir, „höre nicht auf diese Leute. Sie können nur von liebenden Frauen schreiben, von einer Mme. Bovary, einer Aubrey, einer Germinie Lacerteux, aber sie können auch nicht einen einzigen guten Tag geben.“ „Man muß lieben!“ rief Dumas. Und Flaubert und die Goncourts wiederholten das Wort. „Sie brauchen mir es nicht erst in die Ohren zu schreien, ich weiß es ziemlich“, sagte ich, in der Sand meinte: „Es ist eigentlich ein drohlicher Einfall, in meiner Gegenwart zu behaupten, man könne nicht lieben, weil man Dichterin ist.“ „Darin liegt etwas Wahres“, pflichtete Edmond de Goncourt bei. „Was man bis jetzt den Schriftstellerinnen zum Vorwurf machen muß“, fuhr die Sand fort, „ist gerade, daß sie der Liebe allzu sehr ihr Leben weihen. Das kann ich an mir beweisen.“ „Sie haben immer nur die Vision eines zukünftigen Geldes Ihrer Kinder geliebt, von Ihrer Phantasie ausgediehene Trümpfen, die Sie dann die eingeklinkten Worte Ihrer eigenen Seele sprechen ließen“, warf Dumas ein. „Heißt das etwa lieben?“ „Und hier vier?“ meinte Flaubert in aller Ruhe und brachte das Gespräch auf eine reale und besonnene Grundlage, „wir sind doch Schriftsteller von Bedeutung, und sind wir große Liebende.“ „Darüber will ich mich heute nicht mokieren“, erwiderte die Sand, „aber ich finde es dumme, eine solche Behauptung aufzustellen. Viel eher müßte er erst beweisen, daß eine Dichterin auch eine einfache und freie Hausfrau sein kann.“ „Ja, darüber könnte man ein Buch schreiben“, schloß Jules de Goncourt. Die Sand hatte viel gesprochen. Geduldlos hört sie lieber zu und findet ihr Vergnügen daran, durch einen kurzen Ausweis, ein leichtes Lachen ihre Befriedigung über geschickte Worte auszudrücken, die sie so fein auszuformen versteht. Man sprach von Memoiren und Flaubert erklärte, er werde dieses literarische, die „Erinnerungen“ der Sand sein ihr schickliches Werk. „Das ist auch meine Meinung“, antwortete tapfer die Dichterin der reizenden „Geschichten einer Großmutter“, niemand könnte mich dazu bringen, sie wieder durchzulesen.“ „Flaubert aber war nun im Zuge, und fuhr mit seinem gewöhnlichen Nüchternheitslosteigert fort: „Die Memoiren des Goncourts werden nicht besser werden als die anderen, obwohl Edmond ja jede interessante Unterhaltung unter dem Tisch auf seine linke Manchette schreiben soll.“ Edmond protestierte entrüstet. „Ich möchte es doch noch erleben“, fuhr Flaubert fort, „wenn Sie Ihre Aufzeichnungen über diesen Abend veröffentlichten. Unsere Unterhaltung ist es wirklich wert, vor allem, was ich sage.“ „Wenn Sie uns genug aufgezogen haben“, meinte nun Jules, „dann wenden Sie sich wieder einem amüsanteren Stoffe zu.“ Flaubert wollte entgegnen. „Nun schweige!“ sagte die Sand. „Ich sehe unter deinem dicken Schnurrbart eine ungeheure Großheit sitzen.“ In diesem Augenblick aber fiel Dumas ein, indem er eine lustige Anekdote erzählte, die er von Kennan über Sainte-Beuve gehört hatte. Eine vornehme Russin, die sich in den berühmten Schriftsteller verliebt hatte und zärtliche Briefe mit ihm tauschte, wollte ihn durchaus durch Kennan persönlich kennen lernen, und der Ehemann wurde sich schließlich nicht anders zu helfen, als indem er nachtag und seinen Rivalen zu einem Dinner einladen ließ. Während der Mahlzeit wird die Schöne nicht müde zu sagen: „Nein, wie ich Ihren Geist liebe, Monsieur de Sainte-Beuve!“ worauf der Ehemann wiederholte: „Ja, wie wir Ihren Geist lieben, Monsieur de Sainte-Beuve!“ Und Dumas machte die kleine Geste so unvorderlich komisch nach, daß die ganze Tischgesellschaft in ein helles Gelächter ausbrach.

Dichterin auch eine einfache und freie Hausfrau sein kann.“ „Ja, darüber könnte man ein Buch schreiben“, schloß Jules de Goncourt. Die Sand hatte viel gesprochen. Geduldlos hört sie lieber zu und findet ihr Vergnügen daran, durch einen kurzen Ausweis, ein leichtes Lachen ihre Befriedigung über geschickte Worte auszudrücken, die sie so fein auszuformen versteht. Man sprach von Memoiren und Flaubert erklärte, er werde dieses literarische, die „Erinnerungen“ der Sand sein ihr schickliches Werk. „Das ist auch meine Meinung“, antwortete tapfer die Dichterin der reizenden „Geschichten einer Großmutter“, niemand könnte mich dazu bringen, sie wieder durchzulesen.“ „Flaubert aber war nun im Zuge, und fuhr mit seinem gewöhnlichen Nüchternheitslosteigert fort: „Die Memoiren des Goncourts werden nicht besser werden als die anderen, obwohl Edmond ja jede interessante Unterhaltung unter dem Tisch auf seine linke Manchette schreiben soll.“ Edmond protestierte entrüstet. „Ich möchte es doch noch erleben“, fuhr Flaubert fort, „wenn Sie Ihre Aufzeichnungen über diesen Abend veröffentlichten. Unsere Unterhaltung ist es wirklich wert, vor allem, was ich sage.“ „Wenn Sie uns genug aufgezogen haben“, meinte nun Jules, „dann wenden Sie sich wieder einem amüsanteren Stoffe zu.“ Flaubert wollte entgegnen. „Nun schweige!“ sagte die Sand. „Ich sehe unter deinem dicken Schnurrbart eine ungeheure Großheit sitzen.“ In diesem Augenblick aber fiel Dumas ein, indem er eine lustige Anekdote erzählte, die er von Kennan über Sainte-Beuve gehört hatte. Eine vornehme Russin, die sich in den berühmten Schriftsteller verliebt hatte und zärtliche Briefe mit ihm tauschte, wollte ihn durchaus durch Kennan persönlich kennen lernen, und der Ehemann wurde sich schließlich nicht anders zu helfen, als indem er nachtag und seinen Rivalen zu einem Dinner einladen ließ. Während der Mahlzeit wird die Schöne nicht müde zu sagen: „Nein, wie ich Ihren Geist liebe, Monsieur de Sainte-Beuve!“ worauf der Ehemann wiederholte: „Ja, wie wir Ihren Geist lieben, Monsieur de Sainte-Beuve!“ Und Dumas machte die kleine Geste so unvorderlich komisch nach, daß die ganze Tischgesellschaft in ein helles Gelächter ausbrach.

XIII. Hauptversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe.

(Wocht. ber.) Hg. Karlsruhe, 27. Juni.

Der nächste Punkt betrifft den Aeltesten Bericht...

Die Vertheilung der Mittel... Der Berichterstatter...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung... Die in Karlsruhe tagende Jahresversammlung des Bundes deutscher Gastwirthe...

vereinigen. Das möge man in den Kommissionen... Vereinigungen. Das möge man in den Kommissionen, bei welchen...

Ausland.

Die Auflösung der skandinavischen Union. Aus Christiania wird berichtet: In der Skandinavischen Union...

Englisches Unterhaus.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Sitzung sprach Dilke... Im weiteren Verlauf der gestrigen Sitzung sprach Dilke (Zentrum)...

Der Krieg in Ostasien.

Die Friedensverhandlungen. Der russische Regierungsbote... Die russische Regierungsbote in Petersburg veröffentlicht...

Die Lage in Asien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Die Lage in Ostasien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Die Lage in Ostasien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Die Lage in Ostasien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Die Lage in Ostasien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Zusammenfassend wurden, laut 'Post-Bl.' 51 Arbeiter... Zusammenfassend wurden, laut 'Post-Bl.' 51 Arbeiter entlassen.

Unter dem 19. d. M. ist der russische Krieg veröffentlicht... Unter dem 19. d. M. ist der russische Krieg veröffentlicht worden...

Die Lage in Ostasien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Die Lage in Ostasien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Die Lage in Ostasien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Die Lage in Ostasien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Die Lage in Ostasien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Die Lage in Ostasien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Die Lage in Ostasien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Die Lage in Ostasien.

Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung... Die Revolution in Ostasien. Donnerstag nachmittags erfolgte die Verdringung...

Advertisement for H. C. Weddy-Pönicke, featuring a large logo and text: 'Anzüge, Mäntel, Mützen, Handtücher, Laken, Hosenträger, Pantoffeln, Frotteierhandschuhe, Frotteierriemen. Steppdecken, Schlafdecken. Nur die Qualitäten beweisen die Preiswürdigkeit! H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S. Allein-Vertretung der Deutschen Reforabetten- und Steppdecken-Fabrik M. Steiner & Sohn.' Includes logos for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt and DFG.

Auf ins Gebirge!



Wer sich zur Gebirgs- oder Seereise ausrüstet, versäume nicht, sich von der grossen Preiswürdigkeit und unerreicht grossen Auswahl meiner Loden-Artikel zu überzeugen!

S. Weiss, Halle a. S.

Grösstes Spezial-Geschäft für feine Herren- und Knaben-Moden.

Touristen-Anzüge

imprägnierter Loden, neueste Muster mit langen und kurzen Hosen!

Strand- und Tennis-Anzüge.

Lüster-Jacketts und Anzüge.

Loden- u. Leinen-Joppen

in Sport- und einfachen Fassons.

Rucksäcke, Gamaschen, Reisesmützen!

Loden - Pelerinen

porös - wasserdicht in allen Längen, verschiedene Farben, mit Kapuze, Durchgriff und Tragriemen.

Pelerine „Wetterfest“

9.75 u. 10.50 Mk.

Knaben-Pelerinen

sehr preiswert.

Entzückende Neuheiten

Knaben-Wasch-Anzüge

Einzelnen Wasch-Blusen

Lawn-Tennis-Anzüge und -Blusen.

Ernst Haassengier & Co.

Bankgeschäft, Halle a. S.

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen u. a. für

An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr. — Hypotheken-Verkehr. —

Kostenfreier Verkauf bis 1914 unkündbarer sicherer 3½, 3¾ u. 4% iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Zum Anlagetermin geben wir

4% bis 1914 unkündb. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe,

3½% verschiedene Stadt-Anleihen,

3½% verschiedene Provinzial-Anleihen

franco Spesen netto zum Kurse

5% l. hypothek.-sichergestellt Industrie-Obligationen mit 100% netto ab.

Stahlkammer geöffnet von 8—6 Uhr ununterbrochen.

Bankhaus Friedmann & Weinstock,

Leipziger Strasse 12.

Tadellos und schnell

reinigt und färbt alles

K. Mauersberger,

Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Grösstes Etablissement der Provinz. — Ueber 100 Angestellte und Arbeiter.

6 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen).

Abholen und Rücklieferung kostenfrei.

Fernruf 1248 und 1252.

Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.

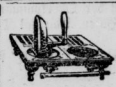
Fachschule für Textilindustrie, Mühlhausen i. Thür. Abteilungen für Weberei, Weberei und Strickerei. Gewöhnliche, beverfärbte und praktische Auszubildung. Nach Vereinbarung der Anwärterabteilungen und Zeugnisse. Prospekte durch Die Direktion.



Dürkopp „Tonneau“

4 H.P., 9 H.P., 2 H.P. Motor. Gewöhnliche, beverfärbte und praktische Auszubildung. Nach Vereinbarung der Anwärterabteilungen und Zeugnisse. Prospekte durch Die Direktion.

H. Schöning, Gr. Steinstr. 69.

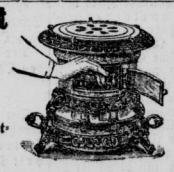


Wilh. Heckert

Gr. Ulrichstr. 57. „Prometheus“-Gas-Herde.



Praktisch! Sparant! Elegant! Gas-Branden. Gasflüssigkeits-Abgabe mit Hähnen. Petroleum-Herde. Spiritus-Herde.



Holzachers Parkettbohle



Fabrikanten: Holzacher & Patté, Magdeburg.

Preisgekröntes Fabrikat zum Bohren von Parkettböden, aus frischen Fußböden u. Linoleum, sowie zum Anpolieren v. Möbeln zc.

zu haben in Büchsen à 50 A. und 1 A. in Halle a. S. bei Louis Eisfeld, Gr. Ulrichstr. 57, Louis Germer, Wettinerplatz, Gustav Kensch, Köhler, Emma Schulz Nachf., Leipzigerstr., Emma Schulz Nachf., Alte Promenade, Albert Weise, Mühlweg.

Erfurter Blumenkohl.

Zum Sonnabendmarkt erhalte 3000 Stück feinsten Blumenkohl. Durch die günstige Witterung ist der Kohl sehr gewachsen und kann ich schöne Ware von 15 Pf. an abgeben. Ernst Hoffmann, Stand am Markt, gegenüber der Firma Richard Elze.

M. Bornschlegell,

Halle a. S.,

Wuchererstr. 86

schließt

Fernsprecher Nr. 2771

Einbruchs-Diebstahl-Versicherungen

für die Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim

zu festen und billigen Prämien ab.

Jetzt geeignetste Zeit

vor Beginn der Sommerreisen.

Compon-Polizen mit sofortigen Beginn der Versicherung für Contingenten aus jährlichen Prämien von:

über:	10000.—	20000.—	30000.—	40000.—	50000.—
Prämie von:	10.—	15.—	20.—	25.—	30.—

Vertreter werden gesucht.

Buch- u. Papier-Handlung

verbunden mit

Schreibmaterialien u. allen einschläg. Artikeln.

Durch langjährige Erfahrungen in der Branche bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden; ich bitte daher höflich, mein neues Unternehmen gütig unterstützen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle Aufträge auf das pünktlichste auszuführen.

Halle a/S.

Hochachtungsvoll!

Margarethe Schwarz.

Für die Reise

empfehle:

- Rucksäcke
- Touristentaschen
- Reisekoffer
- Pindriemen
- Handtaschen
- Kartiertaschen
- Kettentaschen
- Taschenschreibzeuge
- Feldflaschen
- Trinkbecher
- Zahnbürsten, Kämme
- Seifendosen
- Hosenträger
- Sportgürtel
- Turnergürtel
- Anschlus-Postkarten
- Andenken an Halle.

Albin Hentze,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,

24 Schmeerstraße 24.

Grüdeöfen

5 A. bis mit 20 Pf. fassen 9 A. bis mit 20 Pf. fassen 12 A. Neu! Grüdeöfen mit Watereinlagen. Einmal so viel Brennstoff.

Wilh. Heckert Gr. Ulrichstr. 57.

Ausverkauf

von Strohhüten für Herren und Knaben wegen Überlieferung des Ankers zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

L. Lange, Markt 7.

Fahnen

Reinecke, Hannover.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Fälle der Welt erteilen sehr gewissenhaft

Boyrich & Grove, Halle a. S., Internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernruf 214.

